

## St. Seb. Schützenbruderschaft Nörvenich 1408 e.V.

### Königswürde bleibt in Reihen des Vorstandes

Am dritten Juliwochenende feierte die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Nörvenich ihr diesjähriges Schützenfest. Nach dem traditionellen Umzug mit gemeinsamer Messe am Samstagabend begann der Sonntag mit einer Gedenkfeier am Ehrenmal im Burgpark. Während des Frühschoppens wetteiferten am Hochstand unsere Freunde aus St. Andreasberg um die Königswürde. Mit dem 36. Schuß holte der amtierende Schützenkönig von St. Andreasberg, Manfred Holland, den Vogel von der Stange und erhielt somit auch die Kette des Nörvenicher Gastkönigs. Sonntagnachmittag zog dann lindwurmähnlich der prächtige Festzug durch Nörvenich. Einen Festzug dieser Größe hat es zuletzt beim Bezirksbundesfest gegeben. Erstmals nach langer Zeit waren auch wieder Abordnungen verschiedener Ortsvereine am Festzug beteiligt. Neben den Bruderschaften aus Oberbolheim, Rath, Wissersheim, Poll, Hochkirchen und Eggersheim, der Musik aus Eschweiler ü. Feld und den Tambourcorps aus Nörvenich, Oberbolheim und Merzenich konnte Brudermeister Georg Wilde den Sportverein, den Rassegeflügelzuchtverein und mit kpl. Funkgarde und in Uniform die Karnevalsgesellschaft begrüßen. Mit dabei war eine Abordnung der St.-Michael-Bruderschaft Kelz, die zu Ehren des amtierenden Bezirkskönigs Reinhard Großhäuser mit der Bezirksstandarte am Festzug teilnahmen. Komplettiert wurde der Festzug durch unsere Gäste aus dem Harz und durch Bürgermeister Jakob Mevis, der sehr beeindruckt schien. Am Sonntagabend wurden die Majestäten der Bruderschaft Schülerprinz Marcel Hallstein, Jungprinz Frank Jülich und König Reinhard Großhäuser unter Begleitung der St.-Antonius-Schützenbruderschaft Oberbolheim im Innenhof der Gymnicher Burg abgeholt und zu ihrem Königsball ins Festzelt geleitet.

Der Montagmorgen begann mit der Schützenmesse, die von Herrn Pfr. Martin Schultheis aus Froitzheim zelebriert wurde. In seiner Predigt zeigte er beeindruckend Parallelen zwischen christlicher Lehre und den Grundsätzen des Schießsports auf. Es folgte die Gedenkminute am Hochkreuz des Friedhofes sowie der Besuch am Grabe unseres Ehrenpräses Dechant Julius Völl. Nachdem sich alle Schützen wieder im Festzelt versammelt hatten, begann mit dem Vogelschuß der eigentliche Höhepunkt des Festes. Nach spannenden Wettkämpfen konnten folgende Schützen den Vogel abschießen: Jugendpokal - Frank Jülich (34 Schuß), Pokal ehem. Jungschützen - Wilfried Maaßen (22), Schützenpokal - Hans-Jürgen Philipp (56), Pokal ehem. Könige - Helfred Wollermann (60) den Schülerpokal, in diesem Jahr gestiftet vom König Reinhard Großhäuser, errang mit 46 von 50 möglichen Ringen Stefan Grünhäuser. Da aus rechtlichen Gründen der Schülerprinz, es wurde mit dem 186. Schuß Marc Bell, auf dem Lw-Stand ermittelt werden mußte, fehlten nun noch Jungprinz und König zur Komplettierung der Majestäten. Andreas Kunde sicherte sich mit dem 22. Schuß die Jungschützenwürde und der stv. Brudermeister Karl-Josef Bell holte nach einem dramatischen Wettkampf mit dem 122. Schuß den Königsvogel von der Stange. Bevor Brudermeister Georg Wilde bei der anschließenden Krönung die neuen Majestäten mit den Insignien ihrer Würde ausstattete dankte er den scheidenden Würdenträgern Marcel Hallstein, Frank Jülich und Reinhard Großhäuser für die in ihrer Amtszeit geleistete Arbeit. Für besondere Leistungen im Bereich des Schießsports wurde Reinhard Großhäuser vom ehem. Schießmeister der Bruderschaft, Peter Hallstein, mit der Leistungsnadel in Bronze mit Eichenlaub ausgezeichnet. Nachdem die neuen Majestäten gekrönt waren, wurden sie unter den Klängen des TC Nörvenich nach

-7-

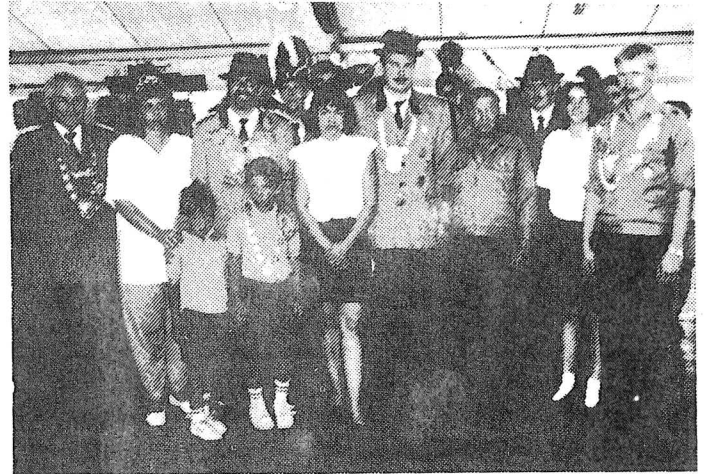
Hause geleitet, wo dann im "Bellchen Garten" das Fest ausklang.

Brudermeister Georg Wilde zeigte sich bei einem ersten kurzen Resümee des Festes darüber enttäuscht, das sich die Nörvenicher Bevölkerung so wenig an den Veranstaltungen im Festzelt beteiligt, wo doch die Stimmung so gut war und die Sebastianer an allen Festen und Veranstaltungen im Dorf immer zahlreich teilnehmen.

Der Vorstand

i.A. Fr.-Jo. Hallstein

- Pressewart -



Die neuen Majestäten der Bruderschaft mit Brudermeister Georg Wilde und Bezirkskönig Reinhard Großhäuser

## St. Seb. Schützenbruderschaft Nörvenich 1408 e.V.

### Eine zehnjährige Freundschaft

Im Februar des Jahres 1982 fand der Schuhmacher Heinrich Roßbach aus St. Andrasberg im Harz eine Silberplakette, deren Bedeutung er zuerst nicht einzuordnen wußte. Es war die Königsplakette des Schützenkönigs der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Nörvenich, Heinrich Neufeind, aus dem Jahre 1936/37. Welchen Weg diese Plakette von Nörvenich nach St. Andreasberg genommen hat, läßt sich nicht mehr nachvollziehen, sie bildete aber den Beginn einer engen Freundschaft zwischen den Schützenbrüdern aus St. Andreasberg und Nörvenich. Der damalige Brudermeister Heinrich Joist und der Schützenvogt Günther Kattke vereinbarten die

## DANKSAGUNG



Allen, die uns beim Tode unserer lieben Mütter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Wilhelmine Kamberger**  
geb. Slotala, verw. Cäsar

ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden bekundet haben und sie auf dem letzten Weg begleiteten, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Im Namen aller Angehörigen  
**Helmut Kamberger**

5164 Nörvenich, im August 1992

Das Sechswochenamt wird gehalten am Samstag, d. 15. August 1992 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Viktor Hochkirchen.